

# Wirtschafts Blatt

EVENTPAPER PRODUZIERT FÜR AUSTRIA'S LEADING COMPANIES



## Unternehmen, auf die das ganze Land stolz sein kann

Das große ALC-Finale 2013. Nachdem im Palais Liechtenstein zuerst die besten Unternehmen aus Wien ihre Trophäen erhielten, wurden die Gesamtsieger des wichtigsten Business-Wettbewerbs des Landes feierlich geehrt.

- 2 ALC-Sieger Wien
- 4 ALC-Gesamtsieger
- 6 ALC-Landessieger
- 8 WKO-Präsident Dr. Leitl im Gespräch
- 10 Impressionen vom Fest der Wirtschaft



# Henkel, Attensam, Gogatec und Publikumsliebling Kone glänzen für Wien

**Last but not least.** Letzte Station der Austria's Leading Companies Bundesländertour 2013 bildete die Bundeshauptstadt Wien. Rund 700 Gäste kamen am 25. November ins Palais Liechtenstein, in dem die Ehrung der erfolgreichsten Unternehmen Wiens auf dem Programm stand.





**F**antastische Stimmung beim ALC-Finale im Palais Liechtenstein. David C. Davies, Vorstandsstellvertreter von Vorjahressieger OMV, hielt die Festansprache. Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl schickte eine Grußbotschaft an die Gäste und Moderatorin Claudia Reiterer bat die Sieger auf die Bühne.

### Wiener Big Player

Henkel Central Eastern Europe (CEE) präsentierte sich beim wichtigsten Business Wettbewerbs des Landes gewohnt souverän. Letztes Jahr

### ALC Landessieger Wien

**Big Player**

1. Platz: Henkel Central Eastern Europe GmbH
2. Platz: Otto Bock Healthcare Products GmbH
3. Platz: Hilti Austria GmbH

**Goldener Mittelbau**

1. Platz: Hausbetreuung Attensam GmbH
2. Platz: Pilz GmbH
3. Platz: Endress + Hauser GmbH

**Solide Kleinbetriebe**

1. Platz: Gogatec GmbH
2. Platz: LoyTec electronics GmbH
3. Platz: 4relation Consulting GmbH

**Publikumspreis**

1. Platz: Kone AG

musste man sich noch der OMV geschlagen geben. Heuer reichte die Unternehmensperformance in der Kategorie „Big Player“ zum Sieg. Henkel CEE mit Standort im dritten Wiener Gemeindebezirk ist Europamarktführer bei Haarkosmetik und Klebstoffen sowie Oberflächentechnik und hält eine Top-Position mit Wasch-, Reinigungsmittel- und Kosmetikmarken. Das Unternehmen trägt die Verantwortung für 32 Länder in Mittel- und Osteuropa und Teilen Asiens. Im vergangenen Jahr lag der Umsatz bei knapp über drei Mrd. Euro. Platz 2 ging an Otto Bock Healthcare Products GmbH. Das Wiener Unternehmen gehört zu den bedeutendsten F&E-Standorten der deutschen Firmengruppe Otto Bock und entwickelt und fertigt Hightech-Prothesen für den Weltmarkt. Mit Platz 3 sorgte Baudienstleistungs-Riese Hilti für die Überraschung des Tages, schließlich war das Unternehmen 2012 im Wien-Ranking noch relativ abgeschlagen, kletterte heuer mit beeindruckenden Kennzahlen auf einen Stockerlplatz.

### Wiener KMU

In der Kategorie „Goldener Mittelbau“ war es nur eine Frage der Zeit, bis Attensam die Spitze erklimmt, denn der Spezialist in Sachen Hausbetreuung, der über 15.000 Liegenschaften betreut, gewann beim ebenfalls vom WirtschaftsBlatt initiierten Wettbewerb „Familienunternehmen des Jahres“ schon zwei Mal. Heuer verdrängte man ALC Wien Vorjahressieger Pilz GmbH auf den zweiten Rang. Endress + Hauser GmbH verbesserte sich von Platz 7 auf 3. Alte Bekannte in der Kategorie „Solide Kleinbetriebe“ - Gogatec GmbH zeigte schon im vergangenen Jahr mit einem Top 10 Platz auf und schaffte es heuer ganz an die Spitze. Ein Gefühl, das der diesjährige Zweitplatzierte längst kennt. Loy Tec electronics GmbH darf als ALC-Stammteilnehmer bezeichnet werden. Sechs Mal konnte LoyTec bei Austria' Leading Companies bereits einen Stockerlplatz erzielen. Wermutstropfen: Im bundesweiten Ranking reichte es für keinen Wiener Betrieb für die Top 3.



# Die Steiermark als Big Player und Mittelstands-Champion

**Die Business-Elite des Jahres.** Sandvik als bester Big Player und ace Apparatebau als bestes Mittelstandunternehmen. Bei den Kleinbetrieben setzt sich mit RECO International das Bundesland Niederösterreich durch.

**Z**um 15. Mal kürte heuer das WirtschaftsBlatt mit seinen Partnern PricewaterhouseCoopers (PwC Österreich) und dem Kreditschutzverband von 1870 (KSV-1870) „Austria's Leading Companies“. Ausschlaggebend für das Firmen-Ranking war ein umfassendes Kennzahlensystem, in das eine Vielzahl von

Ertrags-, Rentabilitäts- und Liquiditätskennzahlen integriert wurden. Bonität zählte ebenfalls. Das KSV-Rating floss als eine maßgebliche Größe ein. Für Nachhaltigkeit, sowie Qualität & Sicherheit gab es Bonuspunkte.

## Starke Big Player

Nachdem mit den Landessiegern Wien alle ALC Bundeslandgewinner feststanden, wurden die ALC-

Gesamtsieger präsentiert. Kategorie „Big Player“: Bergbaumaschinen von Sandvik Mining and Construction sind derzeit weltweit gefragt. Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz des obersteirischen Unternehmens von 177,8 auf 240,7 Millionen Euro. Auch bei den anderen Wirtschaftskennzahlen verzeichnet Sandvik deutliche Zuwächse. Bei den Mitarbeitern wird Wert auf Aus- & Weiterbildung,

## Gesamtsieger Austria's Leading Companies 2013

### BIG PLAYER

#### 1. Platz

Sandvik Mining and Construction  
GmbH

#### 2. Platz

ams AG

#### 3. Platz

Schoeller-Bleckmann Oilfield  
Equipment AG

### GOLDENER MITTELBAU

#### 1. Platz

ace Apparatebau construction  
& engineering GmbH

#### 2. Platz

Böhler PROFIL GmbH

#### 3. Platz

Maschinenfabrik Laska GmbH

### SOLIDE KLEINBETRIEBE

#### 1. Platz

RECO International Handels-GmbH

#### 2. Platz

Emsisoft GmbH

#### 3. Platz

Ing. Manfred Eisner  
Industrieelektronik GmbH



sowie Forschung gelegt, um mit Knowhow, Innovationen und neuen Technologien zu punkten.

Platz 2 ging mit Mikrochips-Experten ams AG aus Graz ebenfalls an die Steiermark. ams beschäftigt knapp 1300 Mitarbeiter in über 20 Ländern und erzielte 2012 einen Jahresumsatz von 387,6 Millionen Euro.

Der dritte Platz in der Kategorie „Big Player“ ging nach Niederösterreich. 2012 verzeichnete Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment einen Umsatzrekordwert. Angesichts der aktuellen Auftragslage ist das Unternehmen aus Ternitz auch im nächsten Jahr zu den ALC-Titelfavoriten zu zählen. Außerdem investierte Schoeller-Bleckmann in den Bau eines neuen Bearbeitungszentrums für amagnetische Oilfield Service-Bohrstrangkomponenten am Standort Ternitz.

### Mittelstand an Stmk & OÖ

ACE Apparatebau ist es in der ALC-Steiermark-Landeswertung schon gewohnt, ganz oben zu stehen, doch heuer konnte sich der Liebocher Anlagenbauer auch noch österreichweit an die Spitze setzen. Gepusht wurde die Unternehmensperformance durch die gute Auftragslage am chinesischen und russischen Markt. ACE liefert vorwiegend Anlagen für petrochemische Industrie, Raffinerien, Papier- und Stahlindustrie.

Oberösterreich sicherte sich Platz 2. Die Voestalpine-Tochter Böhler Profil freut sich über stetig wachsenden Jahresumsatz. Das Mostviertler Traditionsunternehmen liefert Spezialprofile für Luftfahrt, Ölindustrie, Energietechnik, Kfz-Branche und spezielle Industriemesser für die Spanplattenindustrie und erzielte 2012 einen Umsatz von 21,5 Millionen

Euro. Platz 3 für die Sondermaschinenfabrik Laska - ebenfalls OÖ. Das Trauner Familienunternehmen lukriert ständig Neukunden. Das spiegelte sich im Gesamtergebnis des wichtigsten Business-Wettbewerbs des Landes.

### Kleine Betriebe, ganz groß

NÖ, Salzburg und OÖ versammelten sich am Siegertreppchen bei den Kleinbetrieben. Der Drei-Mann-Betrieb RECO International aus Lanzenkirchen beliefert die internationale Ölfeldindustrie mit Bohrstrangen und Pumpenausrüstungen. Top-Virensoftware bescherte Emsisoft Platz 2. Platz 3 ging an Manfred Eisner aus dem Mühlviertel. Seine Spezialleistungen für Industrieelektronik und Antriebstechnik sind bei Firmen wie BMW und Böhler, aber auch in Hollywoodstudios gefragt.



## ALC-Bundesländersieger 2013 von Vorarlberg bis Burgenland

BIG  
PLAYERGOLDENER  
MITTELBAUSOLIDE  
KLEINBETRIEBE

Vorarlberg

- 1. Platz: Ganahl
- 2. Platz: Amann Girrbach
- 3. Platz: Gebrüder Weiss

- 1. Platz: Henn
- 2. Platz: Gantner Electronic
- 3. Platz: Glas-Marte

- 1. Platz: Amann - die DachMarke
- 2. Platz: D. Schindler Creations
- 3. Platz: IPM

Tirol

- 1. Platz: Besi Austria
- 2. Platz: Egger Holzwerkstoffe
- 3. Platz: Würth Hohenburger

- 1. Platz: APL Apparatebau
- 2. Platz: F. Deutsch Metallwerk
- 3. Platz: Stasto Ing. Stocker

- 1. Platz: Pohl Metall
- 2. Platz: Brain Flash-Patententwickl.
- 3. Platz: Jäger Direkt

Salzburg

- 1. Platz: Palfinger
- 2. Platz: A.B. Mikroelektronik
- 3. Platz: Salzburger Flughafen

- 1. Platz: Fuchs Austria Schmierstoffe
- 2. Platz: maltech
- 3. Platz: Bergbahnen AG Wagrain

- 1. Platz: Emsisoft
- 2. Platz: Sapotec
- 3. Platz: Biogena Naturprodukte

Ober  
österreich

- 1. Platz: Miba
- 2. Platz: Weber-Hydraulik
- 3. Platz: Fussl Modestrasse

- 1. Platz: Maschinenfabrik Laska
- 2. Platz: framag Industrieanlagenbau
- 3. Platz: Systema Human Information Systems

- 1. Platz: Ing. Eisner Industrieelektronik
- 2. Platz: Athos Immobilien
- 3. Platz: Delacon Biotechni

Nieder  
österreich

- 1. Platz: Schoeller-Bleckmann
- 2. Platz: Schukra Berndorf
- 3. Platz: EVN

- 1. Platz: Böhler Profil
- 2. Platz: Hager Electro
- 3. Platz: INKU Jordan

- 1. Platz: RECO International
- 2. Platz: Variotherm
- 3. Platz: Niedax Kabelverlege-Systeme

Kärnten

- 1. Platz: Haslinger Stahlbau
- 2. Platz: Merck
- 3. Platz: Kresta Anlagenbau

- 1. Platz: Leeb Balkone
- 2. Platz: Cerne Baustoff- & Fertigteilverk
- 3. Platz: Drava Trading

- 1. Platz: Anexia
- 2. Platz: Velox Werk
- 3. Platz: Katronik H. Steindl

Steiermark

- 1. Platz: Sandvik Mining & Construction
- 2. Platz: ams
- 3. Platz: Knapp

- 1. Platz: ace Apparatebau
- 2. Platz: Logidata
- 3. Platz: EBG Elektronische Bauelemente

- 1. Platz: Willingshofer
- 2. Platz: Redwell Manufaktur
- 3. Platz: Elektro Ramert

Burgen-  
land

- 1. Platz: Hella Fahrzeugteile

- 1. Platz: ETM professional control
- 2. Platz: Neudoerfler Office Systems
- 3. Platz: Felix Austria

- 1. Platz: ALUTECH Tschirk
- 2. Platz: Arbor Management Consulting
- 3. Platz: Heka Fenster



# Die Gewinner sind beispielgebend für die Leistungen der gesamten Wirtschaft

Für Wirtschaftskammerpräsidenten **Dr. Christoph Leitl** sind die Teilnehmer bei Österreichs wichtigsten Business-Wettbewerb auf dem richtigen Weg

## ALC findet heuer bereits zum 15. Mal statt. Wie wichtig ist dieser Business-Wettbewerb?

**Dr. Christoph Leitl:** Austrian Leading Companies holt Österreichs erfolgreichste Unternehmen vor den Vorhang und kürt in einem objektiven, branchenübergreifenden Benchmarking die Besten unserer Besten. Die Gewinner sind somit beispielgebend für die Leistungen der gesamten Wirtschaft. Und sie sind Ausgangspunkt und Ansporn für Spitzenleistungen anderer Betriebe.

## Welche Bundesländer haben ihre Hausaufgaben in den letzten Jahren am besten erfüllt?

Das Wirtschaftswachstum Österreichs basiert auf einem sehr breiten Fundament. Weder die eher Industrie-lastigen Bundesländer noch die Dienstleistungshochburgen haben entscheidende strukturelle Vorteile, vielmehr zählt eine sektorübergreifende breite Aufstellung. Besonders profitiert hat in den letzten Jahren das Burgenland, aber auch Tirol entwickelte sich sehr positiv. Weniger günstig war die Entwicklung im Süden. Aber ich bin sicher, dass etwa Kärnten nun rasch Terrain gutmachen wird.

## Ist Österreichs Wirtschaftsstruktur facettenreich genug?

Ja! Eine hoch entwickelte Industrie gemeinsam mit qualitativ hochwertigen Dienstleistungen dominieren die österreichische Wirtschaftslandschaft. Obwohl der Dienstleistungsbe- reich mit ca. 69,4 Prozent den größten Anteil an der Bruttowertschöpfung stellt (Handel, unternehmensbezogene Dienstleistungen, Finanzdienstleistungen, sonstige Dienstleistungen), sind die 29,1 Prozent des Sekundärbereichs (Sachgütererzeugung sowie Bauwirtschaft) von wesentlicher Bedeutung für die österreichische Wirtschaft. KMU bilden das Rückgrat der heimischen Unternehmenslandschaft und haben damit wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaftsstruktur. Über 99 Prozent der österreichischen Unternehmen sind KMU (insgesamt ca. 410.000) und bieten Jobs für fast zwei Drittel der Beschäftigten.

## Reicht die Zahl der Top-Betriebe in Österreich aus, um international wahrgenommen zu werden?

Wir haben sehr viele ausgezeichnete Betriebe, die international top sind. Exportorientierung und Innovationskraft sind die entscheidenden Kriteri-

en für den wirtschaftlichen Erfolg der heimischen Wirtschaft. Durch international wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen sind österreichische Unternehmen in einer Vielzahl von Bereichen Nischenplayer und Weltmarktführer. Auch der Mittelstand soll zunehmend den Fokus auf ein global orientiertes Wachstum legen, um so Märkte zu erschließen und auszubauen. Als offene Marktwirtschaft hat Österreich einen weit verzweigten und hoch differenzierten Außenhandel entwickelt. Österreichische Exportfirmen vertreiben ihre Fertig- und Zulieferprodukte in rund 220 Ländern. Österreich ist ein Top-Standort für Innovation sowie Forschung & Entwicklung. Sechs von 10 Euro unseres Wohlstandes verdienen Österreichs Unternehmen bereits im Ausland. Und ich möchte diesen Anteil kontinuierlich ausbauen. Nur mit Wachstum können wir Beschäftigung und soziale Sicherheit ausbauen bzw. absichern.

## In welchen Branchen ist Österreich international top?

Wichtigste Industriezweige sind Metallerzeugung und -verarbeitung, Maschinenbau, Chemieindustrie sowie der Kfz-Bereich. Bei elektronischen





Technologien hat sich Österreich insbesondere bei maßgeschneiderten Elektronikprodukten international einen Namen gemacht. Österreichische Produkte und österreichisches Know-How aus den Bereichen Umwelttechnologien und erneuerbare Energien zählen zur Weltspitze. Es gibt eine große Anzahl an „Hidden Champions“ quer über alle Branchen.

#### Wo haben wir Aufholbedarf?

Produktion und Dienstleistungen werden zunehmend im Verbund angeboten. Durch steigende Bevölkerungszahlen, steigenden Wohlstand und die sich vergrößernde Mittelschicht in den Entwicklungsländern wird es eine er-

höhte und sehr differenzierte Nachfrage geben. In Zukunft geht es mehr darum, individuelle Bedürfnisse der KonsumentInnen zu erkennen und zu befriedigen. Im Fokus stehen stärker individualisierte Produkte. Auch Individualisierung durch regionale Angebote spielt eine zunehmende Rolle. Unterschiedliche Altersgruppen, wie etwa Best Ager, weisen hohe Konsumneigungen auf. Bessere Vernetzung, Information und Ausbildung der Konsumenten spielen ebenso eine Rolle. Gutes Lebensgefühl, Luxus und Genuss gewinnen ebenso an Bedeutung wie die Bereitschaft, in gesunde und nachhaltige Produkte zu investieren. Auf diese Entwicklungen gilt es in Zukunft zur re-

agieren. Österreich hat in den Dienstleistungsbereichen mehr Aufholbedarf als im produzierenden Bereich. Und Österreich muss stärker in den Übersee-Märkten - Amerika, Asien, Afrika - präsent sein. So können wir Nachfrageschwächen in Europa kompensieren und vom dynamischen Wachstum in diesen Märkten profitieren. Die WK wird wie bisher in diesen Ländern für die heimischen Unternehmen ein zuverlässiger Begleiter sein.

#### Ist die Wirtschaftskrise in der Performance heimischer Unternehmen noch zu erkennen?

Die Ergebnisse des Wirtschaftsbarometers Austria - der Konjunkturumfrage der WKÖ - zeigen, dass die Unternehmen für das Jahr 2014 eine Besserung erwarten. Erstmals seit 2010 liegen die Erwartungen für die kommenden zwölf Monate bei fast allen Indikatoren oberhalb der Einschätzung der bisherigen Lage der vergangenen zwölf Monate. Dies ist ein Zeichen für einen Wendepunkt und einen einsetzenden Aufschwung. Dieser wird jedoch mit eingeschränkter Dynamik verlaufen, vor allem aufgrund der verhaltenen Erwartungen zu Investitionen und Beschäftigung. Die Erwartungen der Unternehmen hellen sich vor allem im Hinblick auf die Exporte und Gesamtumsätze auf. Die Investitionserwartungen verbessern sich zwar gegenüber der letzten Umfrage, sind aber dennoch mehrheitlich negativ. Während jedes zweite Unternehmen wieder Neuinvestitionen plant, will rund ein Drittel diese aufschieben oder gar streichen, 16 Prozent haben keine Neuinvestitionen geplant.

#### Zur Person

**Dr. Christoph Leitl** (64) ist ÖVP Politiker und seit 2000 Präsident der Wirtschaftskammer Österreich



/// Basis des Erfolgs sind gute Ideen, die richtige Marktnische und globales Denken, um nicht von einigen wenigen Kunden abhängig zu sein

Dietmar Loy, LoyTec







/// Als Steirerin  
freue ich mich  
natürlich beson-  
ders über die tol-  
len Leistungen  
der steirischen  
Teilnehmer

Beatrix Karl, Justizministerin

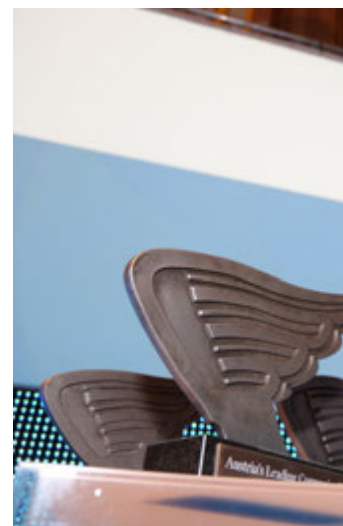






/// Alle ausgezeichneten Unternehmen sind echte Musterbetriebe, die hoffentlich vielen im Land als Vorbild dienen

Maria Rauch-Kallat, Unternehmerin







/// Für uns war wichtig, Messgrößen zu entwickeln, die den langfristigen Erfolg bewerten. Im Laufe der 15 Jahre haben wir die Kennzahlen ständig verfeinert

Aslan Milla, PwC Österreich







## /// Österreich lebt von erfolgreichen Unter- nehmen, die Arbeits- plätze sichern

Gernot Schieszler, Christof Group







### Mazda Gewinnspiel

Beim Fest der Wirtschaft verloste Mazda unter den Teilnehmern im Palais Liechtenstein ein Business-Fahrt-Wochenende mit den neuen Mazda Modellen „Mazda 6“ und „Mazda CX5“. Außerdem wurde eine exklusive Mazda SkyActive Uhr verlost, von der es weltweit lediglich 500 Modelle gibt.



Klicken Sie auf das Mazda Logo und Sie erfahren alles über die Business-Cars von Mazda



### Impressum

Dieses EventPaper wurde von der WirtschaftsBlatt Medien GmbH im Rahmen des Wirtschaftswettbewerbs „Austria's Leading Companies“ produziert.

Redaktion: Christian Scherl  
Fotografen: Günther Peroutka  
Elke Mayr  
Jindrich Foltin

www.wirtschaftsblatt.at





Per Klick auf das WirtschaftsBlatt  
Logo kommen Sie zur Foto-Slideshow  
des Fests der Wirtschaft